



404.17

München, 28. September 2017

Generationenpolitik in Bayern Staatssekretär Hintersberger begrüßt neues ‚Landesnetzwerk der bayerischen Mehrgenerationenhäuser‘

Mit einem landesweiten Netzwerk bündeln die bayerischen Mehrgenerationenhäuser ab sofort ihre Interessen. Anlässlich der Gründung betonte Bayerns **Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger**: „Die insgesamt 90 Mehrgenerationenhäuser in Bayern leisten eine hervorragende Arbeit für unsere Gesellschaft. Sie sind aus den Städten und Gemeinden nicht mehr wegzudenken. Ich freue mich, dass das heute gegründete ‚Landesnetzwerk der bayerischen Mehrgenerationenhäuser‘ die Kompetenz der Mehrgenerationenhäuser zukunftsfest bündelt.“

Auf das neue Landesnetzwerk wartet eine Vielzahl von Aufgaben. Es übernimmt die Vertretung der bayerischen Mehrgenerationenhäuser im Bundesnetzwerk und arbeitet an der Qualitätsentwicklung der Mehrgenerationenhäuser mit. Mit dem neuen Landesnetzwerk steht zusätzlich zur Freien Wohlfahrtspflege in Bayern ein weiterer Ansprechpartner für Fragen rund um die Politik für alle Generationen und den demografischen Wandel zur Verfügung. Es unterstützt und berät die im Verein zusammengeschlossenen Mehrgenerationenhäuser und fördert deren Vernetzung. Das Landesnetzwerk der bayerischen Mehrgenerationenhäuser soll noch in diesem Jahr in das Vereinsregister eingetragen werden.

„Seit zehn Jahren sind die Mehrgenerationenhäuser in Bayern als wichtige Drehscheibe für regionale generationenübergreifende Impulse und Angebote fest etabliert. Die Gründung des ‚Landesnetzwerks der bayerischen Mehrgenerationenhäuser‘ ist ein wichtiger Schritt, um den Mehrgenerationenhäusern eine noch stärkere Stimme zu geben. Mit ihrem Engagement für alle Generationen unterstützen sie vor Ort menschlich und innovativ die Gestaltung des demografischen Wandels“, so der Staatssekretär abschließend.

Weitere Informationen zu den Mehrgenerationenhäusern finden Sie unter <http://www.bayern-ist-ganz-ohr.de/mgh/bayern/index.php>